

Franz Schubert

Deutsche Messe

D 872

(Text: Johann Philipp Neumann)

**Ausgabe für
Männerchor und Orchester
(Str.Fl,Ob,Kl,Fg,2 Hörner,2 Tr. u. Pk)
oder Männerchor und Orgel.**

bearbeitet
von

Norbert Feibel

Chor - Orgel

HY 98802 OR

© 2001 by Musikverlag hq̄o – 66352 Großrosseln

Vorwort

Franz Schuberts sogenannte „Deutsche Messe“ entstand in den Jahren 1826/1827 auf Wunsch des Professors der Physik am k. k. polytechnischen Institut in Wien Johann Philipp Neumann (1774 – 1849). Dieser ist auch der Textdichter der vorliegenden Messe.

Im Original hat Schubert die „Deutsche Messe“ für gemischten Chor, Harmoniemusik, Orgel und Kontrabass geschrieben. Ihre Popularität erreichte sie aber durch eine im Jahre 1866 von Johann Ritter von Herbeck veröffentlichte Bearbeitung für Männerchor a cappella, die er zugleich als „Originalfassung“ bezeichnete. Diese sowie spätere Männerchorbearbeitungen weichen jedoch erheblich von Schuberts Originalkomposition ab.

In der vorliegenden Bearbeitung für Männerchor und Orchester wurde streng nach Harmonie und Stimmführung der Schubertschen Originalausgabe gearbeitet. Der Orgelpart, der ursprünglich von Franz Schubert stammt, wurde entsprechend der veränderten Tonarten umgestaltet ohne den Charakter zu verändern.

Die Orchesterfassung hält sich im wesentlichen an Schuberts Ausgabe für Harmoniemusik. Der üblichen Aufführungspraxis wegen sind den einzelnen Messteilen kurze Instrumentalvorspiele vorangestellt. Diese erscheinen auch in der Orgelstimme, so dass es möglich ist, die Messe nur mit Orgel als Begleitinstrument aufzuführen.

DEUTSCHE MESSE

Text: Johann Philipp Neumann

1. Zum Eingang

Franz Schubert
Bearb.: Norbert Feibel

Mäßig

3

T I/II

B I/II

p

Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn

7

8

Gram und Schmerz mich drü - cken? Wem kind' ich mein Ent -

10

8

zü - cken, wenn freu - dig pocht mein Herz. Zu Dir, zu Dir, o

f

14

8

Va - ter, komm' ich in Freud und Lei - den; Du sen - dest ja die

p *f*

18

8

Freu - den, Du hei - lest je - den Schmerz.


p


2. Zum Gloria

Mit Majestät

T I/II 
Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he! sin - get der Himm - li - schen

B I/II 

6 
se - li - ge Schar. Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö -



3. Zum Evangelium und Credo


Nicht zu langsam


T I/II 
Noch lag die Schöp - fung form - los da, nach

B I/II 

7 
hei - li - gem Be - richt, da sprach der Herr: — "Es wer - de Licht!" Er



11 
sprach's und es ward Licht. Und Le - ben regt und re - get sic



4. Zum Offertorium

Sehr langsam (6/8)

T I/II

B I/II

3

p

1. Du gabst, o Herr, mir Sein und
mir! Du willst für Dei - ne

6

f

Le - ben und Dei - ner Leh - re himm - fisch Licht was
Lie - be ja nichts als wie - der Lieb' al - lein, und

p

9

kann da - für, ich Staub, Dir ge - ben? Nur
Lie - be, dank - er - full - te Lie - be soll

p

5. Zum Sanctus

Sehr langsam

T I/II

B I/II

4

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig

10

ist der Herr!


Hei - lig, hei - lig, hei - lig,

fp

fp

6. Nach der Wandlung

Sehr langsam

T I/II 
Be-trach - tend Dei - ne Huld und Gü - te; o mein Er -

B I/II 

7 
lö-ser, ge-gen mich, seh' ich beim letz - ten A - bend - mah - le im Krei - se



10 
Dei - ner Teu - ren Dich. Du brichst das Brot, Du reichst den Be - cher, Du sprichst: "Es



7. Zum Agnus Dei

Mäßig

T I/II 
Mein Hei - land, Herr und Meis - ter! Dein

B I/II 

7 
Mund so se - gen - reich, sprach einst das Wort des Hei - les: "Der



11 
Frie - de sei mit euch!" O Lamm, das op - fernd tilg - te der



8. Schlussgesang

Nicht zu langsam

The musical score is written for voice and piano. It features a treble and bass clef for the piano accompaniment and a vocal line. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The score is divided into four systems, each starting with a measure number (4, 7, 10, 13). The lyrics are in German. The piano part includes dynamic markings such as *p* and *mf*. A large, semi-transparent watermark is overlaid diagonally across the page, reading 'PROBEN NUR ZU AUFGÜHRUNGSZWECKEN VERWENDET WERDEN'.

T I/II

Herr! Du hast mein Fleh'n ver - nom - men;

B I/II

4

4

7

se - lig pocht's in mei - ner Brust; in die Welt hi - naus, ins

10

Le - ben folgt mir nun des Him - mels Lust.

13

mf

Dort auch bist ja Du mir na - he, ü - ber - all und je - der -

mf